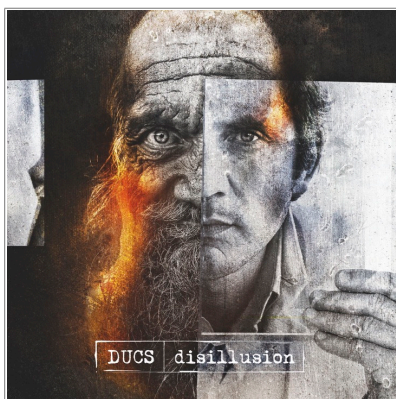


DUCS Disillusion

Stil: Alternative | Kat.-Nr.: TZ1157 | Label: Timezone

| Vertrieb: Timezone Distribution



Track Listing:

- 01 Our Addiction
- 02 Sorrows
- 03 Not A Test
- 04 Out Of My Head
- 05 Set The Fire
- 06 Los Locos
- 07 Save Me
- 08 Insane
- 09 We Are The Ones
- 10 Special
- 11 Time To Let It Go
- 12 June

Rock, wie er klingen muss

Die Ducs sind eines dieser ganz selten gewordenen Phänomene. Eine Rockband, bei der die Fans im Bandshirt schon lange vor Einlass vor der Halle ausharren und die Musik und das Leben ihrer Lieblingskapelle permanent begleiten. Das Trio aus Hannover hat nach einer Tour durch Amerika und als Toursupport von Seether viele Erfahrungen sammeln können, die sich jetzt auf dem Debütalbum „Disillusion“ wiederfinden.

Freunde von Alice In Chains oder R.A.T.M. werden gleich bei den ersten Takten von „Our Addiction“ freudestrahlend die Mähne kreisen lassen. „Not A Test“ drängelt mit einem Biffy Clyro Riff, „Out Of My Head“ ist eine unfassbar emotionale Powerballade. Bei der Musik der Ducs geht es nicht um das Kiss-Shirt von H&M, diese Band steht für alles was echte Rockmusik groß gemacht hat. „Unsere Tour durch die Staaten entlang der Westcoast hat uns viele Eindrücke gegeben. Mich haben einige Sachen stark mitgenommen, unter anderem die obdachlosen Kinder in Seattle, oder die drogensüchtigen Jugendlichen in Portland, die zeigen, dass mit der Welt irgendwas nicht stimmen kann“ erzählt Sänger und Texter Chris. Die Maidan-Bewegung in der Ukraine gab die Inspiration für den Song „Set The Fire“. Insgesamt spiegeln die Texte auf „Disillusion“ den Prozess des Erwachsenwerdens der Band wieder. Die verlorene, große Liebe gehört genauso dazu wie politische Entwicklungen oder zerrüttete Zukunftsperspektiven.

Als Kinder einer mit Krisen getränkter Generation ist „Disillusion“ ein Aufruf die gegebenen



Normen, den gegebenen „Status Quo“, das System in dem wir leben, zu hinterfragen, durchblicken und ihm gefasst entgegen zu treten. Die Fassade mit der unser Weltbild in unserer Jugend geprägt wurde fallen zu lassen und selber zu deklarieren.